

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (931)

1. Fortschreibung des Offenburger Bündnisses für Familien 2010 und Umsetzung des Kindertagesbetreuungsgesetzes:

Das im Jahr 2005 durch den Gemeinderat beschlossene Bündnis für Familien wurde im Jahr 2010 mit folgenden Maßnahmen fortgesetzt:

- Der Gemeinderat beschloss am 28.06.2010 in drei Stufen, bis zum Jahr 2012 die prozentuale Erhöhung der Offenburger Personalfaktoren pro Kind. Das bedeutete für das Jahr 2010 eine Personalerhöhung um insgesamt 7,4 Stellen. Diese Personalerhöhung unterstützt die Einrichtungen in Qualitätsverbesserung bei der Umsetzung des Orientierungsplanes
- Das Angebot eines Platzes für Kinder ab 1 Jahr wurde auch im Jahr 2010 nachgefragt. Von 488 Kindern des Jahrgangs 2009 besuchten am 31.12.2010 67 Kinder eine Offenburger Kindertageseinrichtung. Dies entspricht einer Quote von rund 13,7% der 1-2-Jährigen.
- Von den 543 Kindern des Jahrgangs 2008 nutzten am 31.12.2010 282 Kinder das Angebot, d.h., dass ca. 51,9 % der 2-3-Jährigen in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden. Dabei entschieden sich die Eltern überwiegend für eine Betreuung in der Verlängerten Öffnungszeit, mit einem Betreuungsumfang von 7,15 Std. täglich.
- Für Kinder unter 1 Jahr werden weiterhin ausschließlich Plätze in der Tagespflege angeboten.

Die Info- und Vermittlungsstelle für Eltern („i-Punkt Kinderbetreuung“) ist inach, wie vor eine bekannte und vielgenutzte Institution.

Die Beratungsschwerpunkte waren ähnlich wie im letzten Jahr: Allgemeine Informationen über die Kinderbetreuung in Offenburg, päd. Konzepte, Betreuungszeiten, Betreuung für Kinder unter 3 Jahren, Beratung auswärtiger Familien, Schulkindbetreuung, Ferienbetreuung, etc.

Im Jahr 2010 haben rund 470 Familien die Beratung im i-Punkt gesucht.

2. Bedarfsplanung:

Die Nachfrage nach Plätzen, vor allem im Bereich der Kinder unter 3 Jahren führte dazu, dass die Kindertagesstätte Elgersweier um einen speziellen Bereich für die Krippe mit 20 Plätzen erweitert wurde. Der Anbau/Aufbau wurde im Herbst 2010 bezugsfertig und an den Fachbereich übergeben.

Entwicklung der Kinderzahlen in städtischen Einrichtungen im Jahresdurchschnitt

	unter 3	3 - 6	Hort	gesamt
2004	47	976	126	1149
2005	60	949	131	1140
2006	109	934	147	1190
2007	123	852	233	1208
2008	156	849	251	1256
2009	163	835	306	1313
2010	170	825	287	1282

Entwicklung der Kinderzahlen in Einrichtungen freier Träger

	unter 3	3 - 6	Hort	gesamt
2004	15	997	14	1026
2005	24	948	27	999
2006	79	893	47	1019
2007	87	8536	55	995
2008	107	885	57	1049
2009	138	907	102	1167
2010	178	877	125	1181

3. Elternbefragung:

Die im Dezember 2010 durchgeführte 6. Elternbefragung wird im Jahr 2011 ausgewertet. Die Ergebnisse wurden dem Ausschuss für Familie und Jugend und der Öffentlichkeit vorgestellt.

4. Bildung in Kindertageseinrichtungen und Umsetzung des Orientierungsplans



Die im Jahr 2005 begonnene Pilotphase zur Implementierung des Orientierungsplans endete im Jahr 2010. Der Abschluss der Fortbildungen zur Einführung des Orientierungsplanes wurde am 21.05.2010 in der Mensa des Schulzentrums Nord-West mit allen Kindertageseinrichtungen gefeiert. Die MitarbeiterInnen der Einrichtungen hatten alle die erforderlichen Fortbildungen besucht und befinden sich damit auf dem aktuellen Stand für eine qualifizierte pädagogischen Arbeit. Dieser hohe fachliche Standard wurde durch weitere gezielte Fortbildungsangebote und die Implementierung von Qualitätszirkeln zu verschiedenen Themenbereichen unterstützt. Um für neue MitarbeiterInnen den Einstieg zu erleichtern, wurden und werden alljährlich im Herbst Einführungskurse durchgeführt. Da die LeiterInnen eine Schlüsselrolle bei der Qualitätsentwicklung der Einrichtungen einnehmen, wurden zusätzliche Klausurtag durchgeführt.

5. Kooperation Kita/Grundschule:

Um Kindern einen gelingenden Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu ermöglichen, bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule. Aus diesem Grunde wurde im Frühjahr 2010 eine Arbeitsgruppe zur Erstellung einer gemeinsamen Konzeption für die Kooperation gebildet. Da diese Konzeption stadtweite Verbindlichkeit haben sollte, war die AG trägerübergreifend und institutionsübergreifend zusammengesetzt (Staatl. Schulamt, Stadt, Ev. Kirche, kath. Kirche, freie Träger). Diese gemeinsam erarbeitete Konzeption liegt im Entwurf vor, wurde mit den KooperationslehrerInnen und KooperationserzieherInnen abgestimmt und soll ab dem Kindergarten/Schuljahr 2011/2012 verbindlich sein. Projekt „Schulreifes Kind“:

Zwei Kindertageseinrichtungen, mit den dazugehörigen Grundschulen waren auch im Jahr 2010 an dem von der Landesregierung ausgeschriebenen Projekt „Schulreifes Kind“ beteiligt. Ziel dieses Projektes ist der „sanfte“ Übergang von der Kita in die Grundschule. Dies wird durch die Erhöhung der Stunden bei den KooperationslehrerInnen und in Form von finanziellen Mitteln durch das Land Baden-Württemberg erfolgreich unterstützt.

6. Systematische Sprachförderung:

Im Orientierungsplan Baden-Württemberg ist die Sprache und Sprachentwicklung ein zentrales Bildungs- und Entwicklungsfeld. Die Sprachkompetenz aller Kinder wird in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Offenburg durch eine ganzheitlich ausgerichtete Sprachbildung und Sprachförderung während der gesamten Kindergartenzeit gefördert.

Das „Konzept zur Sprachförderung in Offenburger Kindertageseinrichtungen“ ist für alle Einrichtungen bindend und dient als Grundlage für die tägliche Arbeit. Dass diese kontinuierliche Sprachförderung wichtig ist, zeigen auch die Ergebnisse über die Sprachkompetenz der Kinder bei den Einschulungsuntersuchungen des Gesundheitsamtes. Um einen Förderbedarf frühzeitig

feststellen zu können, werden in allen städtischen Kindertageseinrichtungen Sprachstandserhebungen nach einem standardisierten Verfahren (SETK), bereits 1 Jahr vor Schulbeginn durchgeführt. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden im Jahr 2010 zusätzliche Gelder durch Anmeldung für das ISK-Programm („Intensive Sprachförderung im Kindergarten“) für Kinder, die einen zusätzlichen Bedarf haben, durch das Land bewilligt. 5 Einrichtungen hatten sich für diese Maßnahme beworben und eine Bewilligung erhalten.

Neue Wickelbereiche in den Kitas:

